Sitzungsvorlage zur Sitzung des **Gemeinderats**	Nr. **08 / 2022** am **24.01.2022**

STARZACH

Bürgermeister

TOP: 4	**öffentlich**

BETREFF:

Geplanter flächendeckender Breitbandausbau in allen Ortsteilen der Gemeinde Starzach

Hier: Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH, Borken

ANLAGEN:

Anlage 1: **(NÖ)** Anlage 2:	Kooperationsvertrag mit Anlage + Beiblatt zum Kooperationsvertrag Präsentation

Starzach, 13.01.2022	Thomas Noé Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG:

Am 01.09.2021 nahm Herr Tim Bozarslan, Projektleiter kommunale Kooperation der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH (DGW), per E-Mail Kontakt zur Gemeindeverwaltung auf. Das Unternehmen denkt darüber nach auch in unserer Gemeinde in den flächendeckenden Glasfaserausbau zu investieren.

Bei einem persönlichen Gespräch am 28.09.2021 mit Herrn Bozarslan und dem Unterzeichner wurde das Angebot wie folgt besprochen bzw. konkretisiert:

- Die Deutsche Glasfaser Wholesale (DGW), Borken, beabsichtigt den Gigabit Glasfaserausbau in der Gemeinde Starzach. Die Polygone sind in der Anlage, die der Drucksache beigefügt ist, zu erkennen.

- Die Umsetzung des Projektes kann erfolgen, wenn ca. 40 % der potenziellen Anschlussnehmer innerhalb der Nachfragebündelung (ca. 3 Monate) einen Vertrag mit zweijähriger Laufzeit bei der DGW unterzeichnet haben.

- Dem Privatkunden wird ein Datenvolumen von 300, 400, 600 und 1.000 MB (100% Downloadrate und 50% Uploadrate) angeboten. Der günstigste Tarif liegt bei 24,99 €/Monat und steigt dann im zweiten Jahr auf 44,99 €/Monat.

- Dem Geschäftskunden wird ein (symmetrisches) Datenvolumen von 300, 600 und 1.000 MB angeboten. Der günstigste Tarif liegt bei 49,99 €/Monat und steigt dann im zweiten Jahr auf 69,99 €/Monat. Auch bei den sog. Publicprodukten für Rathäuser und öffentlichen Gebäude werden unterschiedliche symmetrische Bandbreiten ab 300 MB angeboten.

- Bei Vertragsabschluss innerhalb der Nachfragebündelung wird der Hausanschluss kostenlos hergestellt, danach werden 750,00 € verrechnet.

- Das Netz wird mit „open access“ ausgebaut, so dass jeder Carrier gegen entsprechendes Entgelt Zugang zum Netz hat.

- Die DGW geht von einer Bauzeit von ca. 18 Monaten aus, wobei die Leitungen i.d.R. ca. 40 cm tief verlegt werden.

In nichtöffentlicher Sitzung vom 20.12.2021 hat Herr Bozarslan dem Gemeinderat u.a. die DGW, deren Ausbaukonzeption für die Gesamtgemeinde Starzach vorgestellt. Anschließend hat der Gemeinderat über den Entwurf des Kooperationsvertrages vorberaten und die Verwaltung u.a. beauftragt eine zeitnahe Beschlussfassung über die Zustimmung zum Kooperationsvertrag in öffentlicher Sitzung vorzubereiten. Im Nachgang zur nichtöffentlichen Sitzung wurden weitere Details zwischen dem Unterzeichner und Herrn Bozarslan geklärt und der beigefügte Entwurf des Kooperationsvertrages zur Beratung und Beschlussfassung durch den Gemeinderat abgestimmt.

Herr Bozarslan von der DGW wird in der Sitzung anwesend sein, die Fa. DGW kurz vorstellen, ebenso die Eckpunkte der angedachten Ausbauplanung und das geplante weitere Vorgehen. Auftretende Fragen wird er gerne beantworten.

STELLUNGNAHME DER VERWALTUNG:

Seitens der Verwaltung wird das Angebot der DGW als sehr interessante Alternative zum öffentlich geförderten Ausbau des Breitbandnetzes mit Glasfaser (zwei Fasern je Gebäude) angesehen. Dies insbesondere auch unter dem Aspekt, dass die im November 2020 von der EU-Kommission grundsätzlich genehmigte Förderung für den Ausbau von Gigabitnetzen bislang noch nicht in eine Förderrichtlinie des Bundes umgesetzt wurde. Nachdem im Anschluss an die Bundesrichtlinien auch noch die Landesrichtlinien zur Co-Finanzierung beschlossen werden müssen, wäre auch bei einem Rückzug der DGW nach der Markterkundung noch ein zeitnaher Einstieg in das Förderprogramm möglich.

Die Corona-Pandemie hat mehr als deutlich aufgezeigt, wie wichtig eine störungsfreie Breitbandanbindung (z.B. beim Homeoffice oder Homeschooling) mit genügend Kapazität ist. Nur Glasfaser bis in das Gebäude kann die in Zukunft notwendigen (symmetrischen) Bandbreiten ohne Verluste bei beliebigen Entfernungen sicherstellen. Mit dem Projektmodell von DGW hat die Gemeinde Starzach die einmalige Chance, zeitnah ein zukunftsfähiges Glasfasernetz zu bekommen, ohne dazu weitere eigene Finanzmittel einsetzen zu müssen.

Zu klären ist im weiteren Verfahren, ob die seitens der Gemeinde verlegten und zum Teil geförderten Leerrohre vermietet oder verkauft werden, gleiches gilt für die benötigten Flächen der Verteilerstationen (sog. Point of Presence, „POP“).

Seitens der Gemeinde wird grundsätzlich die Vermietung der vorhandenen „Leerrohr-Infrastruktur“ und der Flächen für „POP-Standorte“ präferiert.

Hinsichtlich der geplanten Ausbaugebiete konnte in den weiteren Verhandlungen für das Polygon Bierlingen auch die Versorgung des Gewerbegebietes im Bereich „Stumpacher Weg“ erreicht werden. Die Versorgung der Wilhelmshöhe als eigener Polygon oder als Teil des Polygons Börstingen wurde bei den weiteren Verhandlungen thematisiert. Leider wird hier kein privatwirtschaftlicher Ausbau durch die DGW erfolgen. Eine Anbindung mittels Förderung ist zu prüfen. Gleiches gilt für die Anbindung der „Lohmühle“ und des Gewerbegebietes Starzach.

Wie u.a. aus verschiedenen Presseartikeln der letzten Wochen und Monate zu entnehmen war, haben einige Gemeinden auch im Landkreis Tübingen bereits einer Kooperation mit der DGW zugestimmt. Auch der Unterzeichner spricht sich für eine Kooperation aus.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN GEMEINDEHAUSHALT:

Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt aktuell nicht zu beziffern.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Der Gemeinderat stimmt dem beigefügten Kooperationsvertrag inklusive Anlagen mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH, Borken, zu.

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, das weitere Erforderliche zu veranlassen.